

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 59.

Mittwoch den 11. März 1868.

(79—2)

Nr. 109.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth ist eine Amtsdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 210 fl. ö. W. und dem Rechte zum Bezüge der Amtskleidung zu besetzen.

Jene, die sich um diesen Posten bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig belegten Gesuche bis zum

27. März l. J.,

und zwar die bereits Angestellten durch ihre Vorgesetzten, bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slowenischen Sprache nachzuweisen.

Rudolfswerth, 7. März 1868.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(77—2)

Nr. 1114.

Aufforderung.

Anna Costuzzi, Wirthin und Greislerin, demalsten unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgefordert, die pro 1866 und 1867 ausständige Erwerbsteuer sammt Umlagen mit 15 fl. 46 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Adelsberg so gewiß abzuführen, als sonst die Löschung des Gewerbes vom Amtswegen erfolgen werde.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 3. März 1865.

(73—3)

Nr. 121.

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 24. Februar 1868, Z. 1501, für das laufende Jahr zur Ausführung genehmigten Bauobjecte für die Agramer und Karl-

städter Reichstraße im Bereiche des k. k. Baubezirkes Rudolfswerth wird die Minuendo-Vicitation

Dienstag den 17. März 1868,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, beim k. k. Bezirksamte in Rudolfswerth abgehalten werden.

Die Ausbietung bei dieser Vicitation betrifft:

Für die Agramer Reichstraße:

1. Die Conservations-Arbeiten an der Rudolfswerther Gurl-Brücke zwischen dem Distanz-Zeichen IX/5—6 in dem abjustirten Betrage von 226 fl. 79 kr.
2. Die Conservations-Arbeiten an der Munkendorfer Gurl-Brücke zwischen dem D. Z. XIV/4—5 mit 826 fl. 66 kr.

Auf der Karlstädter Reichstraße:

3. Die Conservations-Arbeiten nebst der Reconstruction des 12. Joches an der Möttlinger Kulpabrücke im D. Z. III/6—7 von 1377 fl. 88 kr.
4. Die Straßensicherung mit Geländer und Randsteinen zwischen dem D. Z. 0/3—4, II/4—5 und II/8—9 im Betrage von 260 „ 91 „

Zu dieser Vicitationsverhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die bezüglichen Einheitspreisverzeichnisse, summarischen Kostenüberschläge mit den allgemeinen technisch-administrativen und speciellen Baubedingnissen täglich in den Amtsstunden bei dem gefertigten Baubezirksamte eingesehen werden können, dann daß jeder Bewerber vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Percent vom Fiscalpreise als Reugeld zu erlegen hat, welches den Nichterstehern nach beendigter Vicitation gegen Empfangsbestätigung rückgestellt wird, hingegen von den Erstehern sogleich nach erfolgter Ratification des Vicitations-Resultates auf die 10perc. Caution des Angebotes zu erhöhen ist.

Verfiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse für jedes einzelne Object obgefordert verfaßte und mit dem 5percentigen Badium belegte schriftliche, mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehene Offerte, worin das Object genau bezeichnet und der Anbot mit Ziffern und Buchstaben anzugeben ist, und auf deren Außenseite das Object, für welches der Anbot geschieht angegeben erscheint, werden nur bis vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung beim genannten Bezirksamte angenommen.

K. k. Baubezirksamt Rudolfswerth, am 2. März 1868.

(80—2)

Nr. 1859.

Rundmachung.

Die mit hierortiger Verlautbarung vom 15. Februar l. J., Z. 1427, bemeldete Wählerliste zu den Gemeinderaths-Ergänzungswahlen für das Jahr 1868 ist einer neuerlichen Revision unterzogen und nach Vorfund entsprechend berichtigt worden.

Diese nunmehr richtig gestellte Liste wird sonach nach § 34 der G. D. im magistratlichen Expedite durch vier Wochen zu Jedermanns Einsicht aufgelegt; und werden davon die Wahlberechtigten mit dem Beifügen in die Kenntniß gesetzt, daß sie allfällige Reclamationen dagegen um so gewisser bis zum

16. März l. J.

einzubringen haben, als nach Verlauf dieses Termines keine Reclamation mehr angenommen werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. März 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 59.

(2656—2)

Nr. 3266.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10ten August d. J., Z. 2031, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Franz Pognik von Kropp die mit Bescheid vom 10. August d. J., Z. 2031, auf den 18. November und 18. December 1867 angeordneten zweite und dritte Feilbietung der dem Gregor Provat von Kropp gehörigen Realitäten, Post-Nr. 115, 167^a, 278, 279, 277, 414, 415 und 416 ad Herrschaft Radmannsdorf auf den

25. April und
25. Mai 1868,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realitäten übertragen wurden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. November 1867.

(534—1)

Nr. 543.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Staria von Stein gegen Johann Schaffer auf der Vorstadt Neumarkt in Stein wegen aus dem Vergleiche vom 7. October 1866, Z. 6237, schuldiger 81 fl. 58¹/₂ kr. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 180, neu Rectif.-Nr. 166, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 215 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

21. April,
22. Mai und
23. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird der unbekannt wo befindlichen Saygläubigerin Agnes Kriecher erinnert, daß für dieselbe Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad actum aufgestellt und demselben die diesgerichtliche Erledigung bestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten Jänner 1868.

(535—1)

Nr. 592.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Dolinschel von Dworje, unter Vertretung des Hrn. Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, gegen Marianna Einschar von Wopoule wegen aus dem Vergleiche vom 11. Juli 1867, Z. 4464, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten

sub Urb.-Nr. 473, Post-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2981 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

22. April,
23. Mai und
24. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den abwesenden Tabulargläubigern Rasper Pfeifer und Lorenz Kolinschel erinnert, daß für dieselben Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad actum aufgestellt sei und demselben die diesgerichtlichen Feilbietungsrubriken bestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Jänner 1868.

(553—2)

Nr. 490.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Frau Franziska Baronin Nibelburg von Radmannsdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Frau Franziska Baronin Nibelburg von Radmannsdorf, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe Herr Justus Raittharel von Neumarkt, durch Dr. Munda, gegen sie

die Klage auf Zahlung einer Waarenforderung pr. 531 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c., sub praes. 10. Februar 1868, Z. 490, hiergerichts eingebracht, worüber mit Bescheid vom 11. Februar 1868, Z. 490, die Tagfahrung auf den

3. April 1868,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten Franziska Baronin Nibelburg diesem Gerichte unbekannt und sie vielleicht aus den Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Klinar von Radmannsdorf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Frau Franziska Nibelburg zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator Mathias Klinar Rechtsbehrer an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. Februar 1868.

An die Teta!

Du nennst Dich selbst eine allgemein geachtete und hochgeschätzte Frau, und doch gefällst Du Dir in anonymen Briefen, voll von Gemeinheiten, Verdicht das wohl "Achtung"? — Mit solchen Waffen kämpft keine gebildete Frau bei gesunder Vernunft. — (620)

Auf **Georgi** zu beziehen:
Eine schöne Wohnung, bestehend in 6 Zimmern und Dependenz in der Sternallee. Anfrage in der Expedition dieses Blattes. (614-1)

Unterleibs-Bruchsalbe betr.

Arztliches Zeugniß.

Ich erlaube mir hiermit um ein Töpfchen Ihrer ausgezeichneten Bruchsalbe zu bitten, da ich bereits Wunder deren Wirksamkeit beobachtet habe, und daher dieselbe wärmstens als einzige Hilfe ohne der mindesten Belästigung der leidenden Menschheit gewissenhaft anempfehle. Diese meine medicinische Anekdote wollen Sie nach Belieben veröffentlichen.

Pawlowitz bei Prezan, Mähren, Oesterreich, den 20. August 1867. (221-3)
Med. Dr. Franz Prjwanek.

Obige Salbe ist sowohl **direct** vom Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau**, Canton Appenzel (Schweiz), zu beziehen, als auch durch **Hrn. P. Birnbacher**, Apoth. z. Obelstein in **Klagenfurt**, und **Hrn. Er. Birschtz**, Landschafts-Apotheker zu **Mariahilf** in **Laibach**. Preis pr. Topf fl. 3.20 kr. gegen Einsendung des Betrages. **Heilung, ohne Entzündung**, in weitaus den meisten Fällen sicher Gebrauchsanweisung nebst weiteren Zeugnissen **gratis**. **Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.**

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vorsteher der Schulgemeinde Dornegg und über Genehmigung des h. krain. Landesauschusses die öffentliche freiwillige Versteigerung des der Schulconcurrenz Dornegg gehörigen, im Grundbuche der Pfarregült Dornegg sub Urb. Nr. 9 1/2 vorkommenden alten Schulhauses bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den 27 März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in loco rei sitae mit dem Besatze angeordnet worden, daß das gedachte Schulhaus nur um oder über den Schätzungswert pr. 600 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die übrigen Licitationsbedingungen können beim Gemeindevorsteher in Dornegg eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Februar 1868.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. December 1867, Z. 6380, wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf den 15. Februar l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem Johann Ferjančić von Slapp gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

14. März l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagung mit dem vorigen Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Februar 1868.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen der Executionsführerin Fräulein Theresia Puscher von Laibach die mit dem Bescheide vom 16. Juni 1866, Z. 2051, auf den 25. Jänner 1868 angeordnete Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Kreus und Oberstein sub Ref. Nr. 715 und 958 vorkommenden, dem Executen Andreas Koprivšek gehörigen Realität auf den

1. Juni 1868, Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist. K. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten December 1867.

(605) Nr. 1002. **Edict.**

Das k. k. Landes- als Handelsgericht in Laibach hat am heutigen Tage die Protokollirung der Firma:

Josef Wertheimer, Delfabrik zu Podgrad, Firmasführer Josef Wertheimer, in das Register für Einzelnefirmen bewilligt und veranlaßt. Laibach, am 29. Februar 1868.

(611-2) Nr. 997. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Jakob Petrit von Markove gegen Josef Truden von Zgen-dorf mit Bescheid vom 13. October 1867, Z. 6960, angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, und daß am

14. März d. J., Vormittags 10 Uhr, zur Vornahme der dritten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Februar 1868.

(551-2) Nr. 1338. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schabek von Triefst gegen Andreas Schabek von Zagorje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. December 1865, Z. 7060, schuldiger 220 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 50 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3064 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den

3. April, 1. Mai und 4. Juni 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Februar 1868.

(517-3) Nr. 3280. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. October 1867, Z. 19248, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gornik von Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Perme von Vinu gehörigen, gerichtlich auf 2086 fl. 60 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche St. Kanton sub Nr. 29 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

1. April, die zweite auf den 2. Mai und die dritte auf den 3. Juni 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1868.

Kundmachung.

Die im Bezirke Krainburg gelegene Feenic-Waldung, im beiläufigen Ausmaße von 2500 Joch, kommt unter die darin Berechtigten zu vertheilen. Es ergeht daher an die Herren **Geometer** das Ersuchen,

bis Ende März d. J. ihre Anträge bezüglich der gemeindeweisen und individuellen Vertheilung dieser Waldung mit Angabe ihrer Ansprüche bei dem Bevollmächtigten der Berechtigten, **Matthäus Pirz**, Bürgermeister in Krainburg, zu stellen. Krainburg, am 9. März 1868. (618-1)

Kundmachung.

Den p. t. **Affecuraten** der **k. k. priv. innerösterreichisch-wechselfeitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt** wird hiemit bekannt gegeben, daß der Jahresbeitrag pro 1867 für 100 der Repartitionszahl **40 kr.** beträgt und daß dieser bis längstens **31. März 1868** zu berichtigen ist.

Inspection Laibach, am 10. März 1868. **Josef Hudabiniugg,** Inspector. (619-1)

Glasfabrik.

Auf der fürstlich Alfred zu Windisch-Grätzschen Domäne Rohitsch in Untersteiermark ist die k. k. priv. **Glasfabrik zu Voog** auf 6 bis 12 Jahre sogleich zu verpachten.

Dieselbe ist in einer holzreichen Gegend an der von Pöltschach nach Croation führenden Hauptstraße gelegen und nur zwei Meilen von der Bahnstation Pöltschach entfernt.

Die Pachtbedingungen sind mündlich oder schriftlich entweder bei der **Domänen-Verwaltung in Rohitsch** oder bei der **fürstlichen Central-Direction in Wien, Neungasse Nr. 12**, zu erfahren. (599-2)

Domänen-Verwaltung Rohitsch, am 1. März 1868.

Des königl. Kreis-Physicus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch zwösjährige Erfahrung festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten **Kräuter- und Pflanzenstoffe** bei Husten, Heiserkeit, Raueit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen **lindernd, reizstilleud** und besonders **wohlthuedend** einwirken, und werden in **langen Jahren**, mit **nebenstehendem Stempel** versehenen Original-Schachteln à 35 und 70 Nkr. nach wie vor stets **echt** verkauft für **Laibach** bei **Carl Bosenitsch** — Hauptplatz Nr. 11 — **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265 — **Erasmus Birschtz**, Apotheke, „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für **Gilll: Karl Krisper — Friesach: Apoth. Otto Eichler — Klagenfurt: Apoth. Anton Veinitz und Johann Snypan — Krainburg: Franz Krisper Spittal: B. May Wallar — Villach: Math. Gühr.** (721-13)



(453-3) Nr. 550. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum Edicte vom 28ten October 1867, Z. 6458, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Franz Lesar von Jurjovik gegen Andreas Bucelj von Weinitz Nr. 19 die auf den 31. Jänner und 29. Februar 1868 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden und daß es bei der auf den

30. März 1868 angeordneten dritten Feilbietung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Jänner 1868.

(562-3) Nr. 75. **Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 26ten October 1867, Z. 3058, wird bekannt gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die auf den 9. Jänner 1868, angeordnete erste Feilbietung hinsichtlich der parzellenweisen Veräußerung der Realität des Johann Mulej von Studenci Urb. Nr. 525 ad Stein als abgehalten erklärt und die auf den 10. Februar und 1ten März 1868 angeordnete zweite und dritte Feilbietung dieser Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

16. März und 18. April 1868 übertragen wurde. K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. Jänner 1868.

(477-3) Nr. 362. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Nachdem die mit dem Bescheide vom 25. November 1867, Z. 4604, in der Executionssache des Jakob Strozinz von Goranavas bei Trotscham gegen Anton Klancar von Feldsberg plo. 168 fl. ö. W. auf den 22. Februar und 21. März 1868 angeordneten erste und zweite executive Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile als abgethan erklärt, wird lediglich zu der auf den

21. April 1868 angeordneten dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 3ten Februar 1868.

(512-3) Nr. 687. **Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 3ten November 1867, Z. 4473, wird in der Executionssache des Herrn Dr. Anton Rudolf, als Leopold Höffern'scher Fideicommissurats, gegen Josef Cadeš von Baschel über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 3. November 1867, Z. 4473, auf den 19. Februar und 21. März d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung als abgehalten erklärt, und es wird lediglich zu der auf den

21. April d. J. angeordneten dritten Feilbietung der dem Josef Cadeš von Baschel gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Februar 1868.